

Haushaltsrede der SPD-Fraktion

Haushaltsplan 2024 – Gemeinderatssitzung am 23.04.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
liebe Ratskolleginnen und Kollegen,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Vertreter der Presse,

zu Beginn möchte ich mich bei unserem Kämmerer Herrn Dieter Motzer und seinem Team aus der Finanzverwaltung für die Erstellung des Haushaltsplans 2024 der Stadt Oberderdingen und seiner Eigenbetriebe „Abwasserbeseitigung“ und „Stadtwerke Oberderdingen“ recht herzlich bedanken. Dieser Dank gilt auch allen an der Aufstellung beteiligten Mitarbeitern aus anderen Fachämtern. Wir alle kennen die Herausforderungen – nicht nur der letzten Monate, nein mittlerweile müssen wir das so sagen, der letzten 2 Jahre. Vor allem aufgrund der sehr schwierigen Personalsituation gepaart mit dem Aufwand der Doppik Einführung, IT-Systemproblemen und schwierigen Steuerschätzungen sind wir auch dieses Jahr relativ spät dran und konnten nicht unseren üblichen Ablauf einhalten. Umso mehr freut es uns, dass wir nicht nur seit Anfang März einen neuen stellvertretenden Amtsleiter in der Finanzverwaltung zur Unterstützung haben, sondern auch unseren Haushalt heute verabschieden werden.

Doch bevor wir uns den wesentlichen Zahlen zuwenden, müssen wir den Blick auf die Welt um uns herum richten. Wir leben in einer Zeit, die von großen Herausforderungen geprägt ist. Die Corona-Pandemie hat unsere Gesellschaft und Wirtschaft tiefgreifend beeinflusst, der Krieg in der Ukraine hat die europäische Sicherheitsarchitektur erschüttert, und die Spannungen im Nahen Osten, insbesondere in Israel, bleiben ein Sorgenkind der internationalen Politik. Hinzu kommen weltweite Angriffe auf die Demokratie, die uns alle betreffen.

In diesen Zeiten ist es umso wichtiger, dass wir als Demokraten für Solidarität, Gerechtigkeit und Frieden eintreten, wie gestern bei unserer 3. Mahnwache für Demokratie und Menschenrechte in Großvillars.

Doch irgendwie hat man momentan den Eindruck, dass es immer hektischer zugeht und wir nicht zur Ruhe kommen. Und es ist auch wahrnehmbar, dass sich in der Bevölkerung eine Art Überforderung einstellt. Davon dürfen wir uns als Kommunalpolitiker aber nicht anstecken lassen. Es ist an uns als Politik Lösungen zu präsentieren. Das gilt für die Bundesregierung genauso wie für das schwarz-grüne Kabinett in Stuttgart und uns hier im Gemeinderat.

Dafür muss man geschlossen agieren – ohne Ideologie und mit dem klaren Willen zu demokratischen Kompromissen – am besten parteiübergreifend. Populismus hilft da nicht weiter. Denn wir stehen vor Herausforderungen, die zum Teil nicht vorhersehbar waren aber zum Teil auch in Versäumnissen der letzten 25 Jahre begründet sind. Immer auf die anderen zu zeigen, bringt nichts. Man muss die Probleme der Menschen ernst nehmen, Fehler auch mal eingestehen und vor allem einen klaren Kurs halten.

Und auch auf kommunaler Ebene dürfen wir keinen Zweifel daran lassen, dass wir eine Idee davon haben, wie wir Oberdörfern unsere Stadt und unsere Heimat weiterentwickeln wollen.

Denn ob Wirtschaft, Klima, Verkehr oder Energiewende – alle notwendigen Transformationen unserer Gesellschaft spielen sich bei uns auf kommunaler Ebene ab. Hier findet das Leben statt und hier werden die Handlungen spürbar.

Die Zukunftsfähigkeit unserer Kommune hängt von verschiedenen Faktoren ab, die sowohl die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger als auch die ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit betreffen. Hier sind die aus unserer Sicht wichtigen Themenfelder, denen wir uns in der nächsten Wahlperiode im Rahmen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit verstärkt widmen müssen:

1. **Bildung und Betreuung:** Das ist und bleibt eine der wichtigsten kommunalen Tätigkeitsbereiche wie man auch an den Großprojekten „Neubau der Krippe in der Hauptstrasse“ und „Kindergarten in der Güterhalle in Flehingen“ sowie an der Sanierung des Biologesaals an der LFR erkennen kann. Kinderbetreuung - auch in Großvillars, Schule, Verlässliche Grundschule, Nachmittagsbetreuung, Schulverpflegung und zukünftig auch die Ganztagesbetreuung an Grundschulen wird das neue Gremium begleiten. Genauso wie die Betreuung im Alter; ob in Wohngemeinschaften, in betreuten Wohnungen oder in Pflegeeinrichtungen.

2. **Zusammenhalt & Gemeinschaft:** Unsere Demokratie ist nur dann stark und wehrhaft, wenn sich alle Bürgerinnen und Bürger aktiv mit einbringen, gestalten, Haltung zeigen und sich für das Gemeinwohl einsetzen. Wir haben engagierte Bürgerinnen und Bürger aber wir müssen Großteile unserer Bürgerschaft auch wieder mehr aktivieren. Ob in den vielen Vereinen und Organisationen, in den freiwilligen Feuerwehren, bei den Rettungsdiensten oder den unzähligen anderen Bereichen. Mehr „Wir“ und weniger „Ich“ wäre für uns sehr erstrebenswert. Als Kommune müssen wir dafür weiter die Rahmenbedingungen schaffen und ausbauen, dass Menschen sich gerne für unsere Gemeinschaft, ob im Sport, in Kultur oder bei sozialen Projekten engagieren.
3. **Gesundheitsversorgung:** Ein gutes Angebot an Ärzten in unserer Gemeinde ist uns sehr wichtig. Das Gesundheitszentrum mitten im Stadtzentrum ist mittlerweile etabliert und vereint Arztpraxen, Physio- und Ergotherapiepraxen mit der Apotheke und einer Krankenkasse. Das war ein wichtiger Schritt, um eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung sicherzustellen. Gleiches gilt es auch in Flehingen zu erreichen, um die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit der medizinischen Angebote aber auch die Nähe zu unseren Bürgern sicherzustellen.
4. **Energie und Klimaschutz:** Investitionen in erneuerbare Energien, Energieeffizienz und die Reduzierung von Treibhausgasemissionen sind notwendig, um den Klimawandel zu bekämpfen und die Energieversorgung zu sichern. Wir befinden uns im Prozess des European Energy Awards, um konkrete Maßnahmen strukturiert voranzubringen. So auch heute mit der Beschlussfassung des Arbeitsprogramms. Aber hierbei handelt es sich nicht nur um Papier, sondern um konkrete Maßnahmen. Ob LED-Beleuchtung, Elektromobilität, Quartierkonzepte, unser Wärmenetz, die PV-Potentialanalyse auf kommunalen Gebäuden oder die Planungen zur Windkraft und Freiflächen-PV - wir sind hier auf dem richtigen Weg und müssen ihn weiter konsequent gehen.
5. **Wohnraum:** Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum muss weiter Priorität eingeräumt werden, um der Wohnraumknappheit entgegenzuwirken. Wir dürfen hier nicht nachlassen, auch wenn wir Widerstände finanzieller oder baurechtlicher Art erhalten. Wir müssen sowohl im Innen- als auch im Außenbereich aktiv bleiben und unseren Weg fortsetzen. Ob im Heiliggrund, der Flehinger Straße oder bei neuen Baugebieten mit Mehrfamilienhäusern und alternativen Konzepten – wir müssen den Menschen die Chance geben hier in unserer Stadt zu wohnen.

6. **Öffentliche Verwaltung:** Ein schlagkräftiges und motiviertes Rathausteam ist unerlässlich. Denn es ist nicht davon auszugehen, dass sich die Anforderungen und Aufgaben kurzfristig verändern. Der Fachkräftemangel wird auch öffentliche Verwaltungen treffen – siehe die aktuelle Situation bei ErzieherInnen.
Wie ist aktuell die Personalsituation, was sind die Gründe der Fluktuation und welche Faktoren sind maßgebend bei der Rekrutierung neuer qualifizierter Arbeitskräfte? Mit diesen Themen müssen auch wir uns auseinandersetzen, denn davon ist auch unsere Arbeit als Gemeinderat aber auch die Zukunft unserer Stadt abhängig.

7. **Digitalisierung:** Der Breitbandausbau in Oberderdingen ist als ein Bestandteil der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum unabdingbar. Wir sind hier auf einem sehr guten Weg und dürfen unser Ziel einer Vollabdeckung nicht aus den Augen verlieren. Aber zur Digitalisierung gehören auch effizientere Verwaltungen, die Digitalisierung von Verwaltungsdiensten und somit bessere Dienstleistungen für unsere Bürger. Auch hier sind wir gefordert, um Kosten einzusparen und Prozesse zu vereinfachen oder zu beschleunigen. Und vielleicht müssen auch wir in Zeiten der Politikverdrossenheit darüber nachdenken unsere Gemeinderatssitzungen wie andere Kommunen im Internet zu übertragen.

8. **Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarkt:** Die Unterstützung von lokalen Unternehmen, die Förderung von Innovationen sowie Maßnahmen zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen sind entscheidend für eine starke lokale Wirtschaft und hat direkt Einfluss auf unsere Einnahmensituation und unseren Handlungsspielraum. Auch der interkommunale Ansatz der Wirtschaftsförderung ist hier der richtige Weg. Allerdings gilt es die Unternehmensstruktur weiter zu diversifizieren, um nicht zu sehr von einigen Branchen abhängig zu sein.

Meine lieben Zuhörer, nun noch kurz zu den wesentlichen Zahlen und Fakten des Haushalts:

- Unser Haushalt weist ein ordentliches Ergebnis von 340.000 € aus.
- Unsere Einnahmen aus der Einkommenssteuer in Höhe von fast 7 Mio. € ist die bedeutende Einnahmequelle unserer Stadt. Sie ist seit Jahren stabil und auf Basis unserer Einwohnersteigerungen stetig wachsend.
- Zweitgrößter Einnahmeblock – abgesehen von den Schlüsselzuweisungen ist die Gewerbesteuer. Über den Planansatz von 5 Mio. € sind wir sehr froh – obwohl wir ihn um 500T Euro reduzieren mussten. Doch diese Einnahmen sind volatil. Sie sind abhängig von der aktuellen Wirtschaftslage aber auch der Struktur unserer Industrie- und Gewerbelandschaft vor Ort.

- Hinzu kommt der Anteil an der Umsatzsteuer und die Grundsteuer. Die letzte Steuer wird uns im Jahr 2024 sicherlich noch jede Menge Arbeit und Kopfzerbrechen bereiten.
- Die Aufwendungen sind geprägt von den Personalkosten, die knapp 1/3 ausmachen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie der Kreis- und FAG-Umlage.
- Daraus ergibt sich im Finanzhaushalt ein Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von 1,64 Mio. €. Abzüglich der ordentlichen Tilgungsleistungen von 565 T€ steht der Rest für Investitionen zur Verfügung.
- Und daraus resultiert, dass wir uns im aktuellen Jahr ausschließlich auf notwendige Investitionen beschränken und bereits begonnene Maßnahmen fortführen.
- Wir benötigen 2024 eine Kreditneuaufnahme, die unsere Pro-Kopf Verschuldung bis zum Jahresende weiter verschlechtert. Aber erlauben sie mir einen stark vereinfachten Exkurs. Nicht jeder Kredit ist schlecht. Sondern wir schaffen dadurch auch dauerhafte Vermögenswerte wie Schulen, Kitas, Straßen und vieles mehr.
- Im Eigenbetrieb „Stadtwerke Oberderdingen“ bündeln wir die Wasserversorgung, die Breitband- und Energieversorgung.
- Beim Wasserbetrieb hatten wir die Anpassung des Wasserzinses auf das Jahr 2024 verschoben und auf die Gewinnerzielungsabsicht verzichtet. Jetzt planen wir wieder mit einem Überschuss in Höhe von 120.000 €.
- Bei der Breitbandförderung planen wir auf investiver Seite Ausgaben von 2 Mio. €, denen aufgrund der „Grauen Flecken“ Förderung Einnahmen in Höhe von 1,8 Mio. € entgegenstehen.
- In Summe stehen 2024 und in den kommenden Jahren weitere Investitionen in die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Breitband und einer ökologischen Energieversorgung an. Genauso wie in der Abwasserversorgung. Diese notwendige Investitionsmaßnahmen werden durch Kreditaufnahmen realisiert.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Zeiten bleiben wohl noch etwas länger turbulent. Daher möchte ich mit einem Zitat enden, das ich gerne allen politisch Verantwortlichen mitgeben möchte. Michael Frenzel, ein deutscher Manager und Politiker sagte in der Süddeutschen Zeitung:

„In der Krise soll man Ruhe bewahren, einen klaren Kopf behalten, die eigenen Stärken und Chancen analysieren, Verbündete suchen - und immer wieder: richtig kommunizieren.“

Am Ende meiner Haushaltsrede für die SPD-Gemeinderatsfraktion möchte ich die Gelegenheit nutzen, der gesamten Verwaltung, allen Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern, den Erzieherinnen und Erziehern, und den Mitarbeitern im Bauhof für die engagierte Arbeit im vergangenen Jahr unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen. Besonders wenn man bedenkt wie viel Aufgaben und Tätigkeiten im kommunalen Umfeld erledigt werden müssen und welche Veränderungen sich – häufig auch kurzfristig - in der Belegschaft ergeben haben. Dafür gilt es ein Extralob auszusprechen, wenn man im Team füreinander eintritt, um den Betrieb am Laufen zu halten. Besonders in einer Zeit der Stadterhebung und der Vorbereitung der Kommunalwahlen.

Wir bedanken uns auch bei den Gemeinderats-Kolleginnen und Kollegen für die gute und kollegiale Zusammenarbeit und den fairen und respektvollen Umgang miteinander. Wir können nur hoffen, dass nach der Kommunalwahl auch ein neues Gremium sich übergreifend verständigt, zum Wohle unserer Stadt und unseren Bürgern zu agieren.

Die SPD-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung 2024 mit dem Haushaltsplan zu. Ebenso den Wirtschaftsplänen des Eigenbetriebs „Stadtwerke Oberderdingen“ und des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2024.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!